

Wasserspielplatz freut die Kinder

Rund 55 000 Euro kostet die besondere Baumaßnahme – Freizeitgelände in Mertloch ist zum Ausflugsziel geworden

Auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände baut Mertloch einen außergewöhnlichen Wasserspielplatz. Das terrassenförmig angelegte Terrain wurde mit Natursteinen modelliert. Das notwendige Nass in Badewasserqualität liefert ein ausgedienter Trinkwasserbrunnen der Gemeinde.

MERTLOCH. Im Freizeitbereich des ehemaligen Mertlocher Bahnhofs entsteht derzeit eine fantasievolle Spielandschaft aus Naturstein, die ihresgleichen sucht.

Unter dem Arbeitstitel „Wasserspielplatz“ hat Diplom-Ingenieurin Regine Eckenroth aus Münstermaifeld-Keldung eine Terrassierung entworfen und dadurch verschiedene Ebenen angelegt. Eigenhändig hat die Architektin für Objekt-, Grün- und Pflanzenplanung Basaltsteinfindlinge in einem Steinbruch bei Nickenich ausgesucht und jedes noch so kleine Gestaltungsdetail in der Planungsskizze festgelegt.

Die Anlage teilte sie in einen „See“, eine „Insel“ und eine „Sandmatschmulde“. See und Insel erhalten ihr Wasser von einer ausgedienten Mertlocher Wasserleitung, die für die Trinkwasserversorgung nicht mehr genutzt wird, aber immer noch „Badewasserqualität“ hat.

Das Nass strömt vom Hang über dem deutlich tiefer liegenden Freizeitgelände über eine Natursteinrinne in die bepflanzte Insel und treibt dort ein Wasserrad an. Auch der gepflasterte See wird



Bürgermeister Werner Ihrig (links) öffnet den Schieber zu einem Probelauf. Mit dabei (von links): Ratsmitglied Horst Oliver, Bürgermeisterin Anette Moesta, Architektin Regine Eckenroth sowie zwei Mitarbeiter des Bauunternehmens. ■ Foto: Heinz Israel

über die Rinne mit Wasser versorgt, sodass ein maximaler Wasserstand von 15 Zentimetern erreicht wird. Die künftigen kleinen Benutzer haben die Möglichkeit, mittels Zieh- und Klappwehr den Strom zu leiten und dabei auch Schaufelräder aus Edelstahl anzutreiben.

Mitten in der Sandmatschmulde gibt es eine Handpumpe, mit der Trinkwasser gefördert werden kann, das eigens dafür von dem gemeindeeigenen Wasseranschluss der Grillhütte herangeführt wird. Alles

überschüssige Wasser gelangt in den Wiesenbach, der auch den benachbarten, am Radwanderweg liegenden Seerosenteich speist.

Ortsbürgermeister Werner Ihrig, der zusammen mit der Bürgermeisterin Anette Moesta die Baustelle besuchte, bediente schon einmal probeweise die Schieber, um die Funktion der aufgebauten Mobiles zu testen. Der Wasserspielplatz wird durch einen niedrigen Erdwall gegen den „Verkehr“ auf dem vorbeiführenden Radwanderweg abgeschottet, damit

die Kinder sich unbehelligt von den nicht immer rücksichtsvollen Fahrradfahrern bewegen können.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme, ohne die erbrachten Eigenleistungen durch Bereitstellung von Natursteinpflaster, betragen 55 000 Euro. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein förderte das Projekt mit 27 500 Euro. Weitere Unterstützung kam von der Kreissparkasse Mayen (2000 Euro) und der Verbandsgemeinde Maifeld (2500 Euro). Zur Restfinanzierung hat die

Gemeinde das Grundstück eines Spielplatzes in der St. Martin-Straße verkauft, der von den Kindern nicht wie erwartet angenommen wurde.

Im vergangenen Jahr hatte Mertloch in unmittelbarer Nähe des Wasserspielplatzes einen Abenteuerspielplatz errichtet. Das Mertlocher Freizeitgelände ist sowohl bei der einheimischen Bevölkerung als auch bei den Gästen des Maifelder Radwanderweges außerordentlich beliebt und bietet besonders Familien mit Kindern ein lohnendes Ausflugsziel. (hi)